

Alter Südfriedhof beherbergt Grab von Oktoberfest-Erfinder – und feiert im Sommer 450. Geburtstag

Wo die München-Macher ruhen

ISARVORSTADT Der Alte Südfriedhof – Ruhestätte großer Geister. Doch neben Fraunhofer, Spitzweg und Co., schlummern auf dem etwa zehn Hektar großen Gottesacker, der dieses Jahr 450. Jubiläum feiert (s. Kasten), auch weniger bekannte und verdienstvolle Münchner, die die Stadt zu dem gemacht haben, was sie heute ist. Ob Kammfabrikant, Pappkar-



tonfabrik-Besitzer oder königlich-bayerischer Brunnenaufsperrer – Florian Scheungraber (kl. Foto), der im Jahr an die 20 Führungen über den Alten Südfriedhof anbietet, kennt sie fast alle. „Der Friedhof wurde 1563 als Pestfriedhof vor den Toren der Stadt errichtet und später zum ‚Centralfriedhof‘ mit rund 22 000 Gräbern. Der Krieg hat viel zerstört. Heute gibt es noch etwa 5000 Grä-

ber“, sagt Scheungraber. Darunter auch das des Bildhauers Joseph Erlacher, dem wir das Karussell am Chinesischen Turm verdanken, das von Karl Muffat, der die Schrannehalle erbauen ließ oder das von Josef Wagner, dessen Initialien die Augustiner-Flaschen zieren, weil seine Familie 1829 die Brauerei erwarb. Wer den Münchnern sonst noch sein Vermächtnis überlassen hat, verrät Scheungraber hier. das

Vater des »Vier Jahreszeiten«



Die luxuriöseste Absteige der Stadt verdankt ihre Existenz finanziellen Schwierigkeiten: Eigentlich hätte an der Maximilianstraße eine Textil-Fabrik gebaut werden sollen. Weil dem Unternehmer das Geld ausging, entschied König Maximilian II. kurzerhand, ein Luxushotel zu errichten. Skeptiker gab es viele (ein Hotel so weit weg vom Bahnhof), doch ein Investor war begeistert: Der berühmte Weinhändler **August Schimon** eröffnete am 25. Juli 1858 das „**Vier Jahreszeiten**“, das alle bis dahin gesetzten Maßstäbe sprengte.

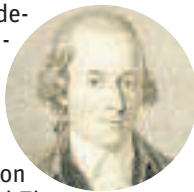
Gründerin der Bahnmissionsmission

München wurde die neue Heimat für eine mutige Frau: Die gebürtige Stockholmerin **Ellen Aurora Sundström** folgte ihrem Mann Dr. Ottmar Ammann 1890 nach München. 1895 gründete **Ellen Ammann** den Marianischen Mädchenschutzverein, zwei Jahre später die **katholische Bahnmissionsmission**, bei der junge Mädchen vom Land Hilfe finden und vor Zugriffen des Mädehandels geschützt werden sollten. 1932 starb Ammann. Ihr Glück: Denn als Beteiligte an der Niederschlagung des Hitlerputsches wäre sie nach der Machtergreifung Hitlers als eine der ersten Gefangenen genommen worden.



Erfinder der Wiesen

Ein Pferderennen anlässlich der Hochzeit von Kronprinz Ludwig von Bayern und Theresese von Sachsen-Hildburghausen – die Idee des Bankiers und Kavallerie-Majors **Andreas von Dall'Armi** begeisterte damals den König – und heute tausende Besucher. Wenn auch heute ohne Pferderennen, gilt das Spektakel am 17. Oktober 1810 als das **erste Oktoberfest**.



Er ließ München aufblühen

Ein Hauch von Fernost im neuen Teil des Friedhofs: Der Botaniker **Philipp Franz von Siebold** brachte von einer seiner Japan-Reisen die **Hortensie** in die Landeshauptstadt. Er fand die Sorte 1862 und nannte sie Hortensie Otaksa – nach seiner japanischen Frau.

So wird gefeiert

Die Jubiläumsfeier wird voraussichtlich an einem Samstag im Juni oder Juli stattfinden. An diesem Tag soll es auf mehreren Bühnen Musik- und Theaterveranstaltungen geben. Geplant sind zudem dauerhafte Hinweistafeln mit Wissenswerten zur Geschichte, zu den Persönlichkeiten und Spuren im heutigen München sowie eine Ausstellung im Stadtzentrum und eine Festschrift für alle Münchner mit Beiträgen verschiedener Autoren.